

# VERA-News Mai und Juni 2021

MOIN VERAner und NATURFREUNDE !



## Inhalt:

1. Umzug auf die Sommerweiden Anfang Mai
  2. Exkursion auf der Quellentalfläche am 16. Mai
  3. Grabenüberfahrt zwischen Pappelfläche und Störtal 2
  4. Gemeinschaftsaktion „JKK“ auf der Kollmoorfläche
  5. Mitgliederversammlung 15. Juni
  6. Landwirtschaft: Beginn der diesjährigen Mahd – erste Ballenlagerung für den Winter
  7. Allgemeines
- 

### 1. Umzug auf die Sommerweiden



15 Gallys galt es von der Kollmoorfläche auf die Sommerweiden Bahndammfläche und Quellentalfläche umzuweiden.

Da ein festes Holzfanggatter nicht vor Ort vorhanden ist, die mobilen Gatterelemente nicht immer standfest genug sind, werden wir hier die Umweidung ab 2022 in kleineren Stückzahlen vornehmen und auf zwei Tage verteilen.



Natürlich haben wir das auch diesmal hinbekommen, jedoch werden die Schutzmaßnahmen zur Sicherheit der Helfer nochmals verbessert.

Zurück zur VERA-Entspanntheit, dann ist man abends auch körperlich von der Anspannung nicht so ausgelaugt.

## 2. Exkursion auf der Quellentalfläche am 16. Mai



Obwohl die Wettervorhersage nichts Gutes erwarten ließ, konnten wir zahlreiche Besucher für den „Gemeinsamen Sparziergang“ begrüßen. Natürlich hatten wir wieder einmal etwas Glück und der erste Regenschauer zog erst nach der Wanderung über die Flächen zur Abschlussbesprechung am Stammplatz auf. Nach kurzem Einsatz diverser Regenschirme konnten alle Gäste bei Kaffee und Kuchen das Erfahrene durch zahlreiche Gespräche vertiefen.

Hohes Interesse, viele Fragen aber auch spontanes „sich in die Landschaft und Natur fallen lassen“ machten diese Veranstaltung zu einem sehr schönen Erlebnis auch für uns VERANER.

So haben wir die nächste Exkursion / den nächsten Sparziergang bereits für die neuen Pachtflächen im Holsteiner Wald Nähe Försterhaus ins Auge gefasst.

### 3. Grabenüberfahrt Pappelfläche / Störtal 2



Die Flächen Störtal 2 und Pappel waren bisher durch einen relativ breiten Graben von einander getrennt. Im Hinblick auf eine spätere Beweidung war es daher sehr sinnvoll, eine Verbindung zu schaffen. Nur so sind beide Flächen groß genug, damit sich eine Sommerbeweidung lohnt.

Der Deich- und Sielverband Rantzau hat für VERA die Planungen und den Einbau ermöglicht. Vielen Dank dafür im Namen des Vereins!

---

#### **4. Gemeinschaftsaktion „JKK“ auf der Kollmoorfläche**



Unsere Fläche in Kollmoor wird als Winterweide und auch für die Mahd im Sommer genutzt. Sie ist seit Jahren relativ stark mit JKK-Pflanzen belastet.

Egal welche Maßnahmen wir auch ausprobiert haben, jedes Jahr ist die Anzahl der Pflanzen eher zunehmend als abnehmend. Dies liegt zum Teil an einer angrenzenden, sehr, sehr stark befallenen Fläche, die uns stets mit reichlich neuem Saatgut versorgt.

Also haben wir auch in diesem Jahr zu einer Gemeinschaftsaktion eingeladen und uns über die acht freiwilligen Teilnehmer sehr gefreut. Zeitlich begrenzt auf zwei Einsatzstunden konnte dennoch fast 80 % des Bestandes entfernt werden. Den Rest beseitigt der Vorstand rechtzeitig vor der Mahd, die dieses Jahr wachstumsbedingt erst im Juli stattfindet. Unseren Dank an die Helfer. Jeder, der schon einmal JKK entfernt hat, weiß, wie schnell diese stinkenden Dinger einen auf den Wecker gehen.

---

#### **5. Mitgliederversammlung am 15. Juni (ordentliche)**



Mit 19 anwesenden Mitgliedern und 2 Gästen konnten wir bei herrlichem Wetter die Mitgliederversammlung am Stammplatz zügig durchziehen. Neben der normalen Tagesordnung wurden zwei Textergänzungen für unsere Satzung beschlossen. Sie zielen darauf ab, eventuelle Beteiligungen an Vereinen, Genossenschaften oder Verbänden genauer zu bestimmen. Dies war im Vorjahr anlässlich der neuen Gründungsmitgliedschaft von VERA e.V. bei GESA eG (i.G.) so besprochen worden.

Bei angenehmer Stimmung setzten sich die Gespräche bei einem Lagerfeuer noch bis in die späten Abendstunden fort. Kurz vor der längsten Nacht des Jahres schien die Sonne die ganze Veranstaltung hindurch und das anschließende Platzaufräumen fand bei normalem Tageslicht statt. Daran könnte man sich gewöhnen.

## 6. Aus der Landwirtschaft



Hier ein Beispiel der ersten Silageballen, die zur Winterfütterung auf der Stammplatzfläche gelagert werden. Zur Schonung der Mahdflächen werden die Ballen direkt am Ort der Lagerung mit Folie umspannt. Außerdem verhindert dieses Verfahren, dass unnötige Risse in der Folie während des Transportes (Auf- und Abladen) entstehen können. Heu hoffen wir Anfang Juli zu produzieren. Hierzu warten wir auf zusammenhängende Sonnentage (Nach der Brut- und Setzzeit war das Wetter nicht mehr stabil genug).

Alle Mahdflächen werden natürlich rechtzeitig auf evtl. JKK-Pflanzen überprüft. Hierbei kann die Entwicklung der jeweiligen Fläche bei hohem Bewuchs auch gleich mit untersucht werden.

---

### Allgemeines



Auf der Störtal 2 zeigte sich bei der Kontrolle vor der Mahd z.B., dass sich die Kuckuckslichtnelke mit mehr als 100 Pflanzen sehr gut auf der gesamten Fläche ausgebreitet hat. Auch der Langblättrige Ehrenpreis versucht sich zu halten.



Auf der Bahndammfläche zeigte sich im Mai, dass die Sumpfdotterblume in viele neue Bereiche vorgedrungen ist und der Bestand das 10-fache Volumen zum Vorjahr erreicht hat. Auch sind Buschwindröschen in diesem Jahr im gesamten Bereich der ehemaligen Dauernass-Zone vertreten, die seit 2018 nur noch feucht, aber nicht mehr dauernass ist.

---

Leider verzeichnen wir in diesem Jahr seit Anfang Juni wieder eine enorme Ausbreitung des Sumpfschachtelhalmes in fast alle Bereiche hinein, die er im Hitzejahr 2018 eroberte. Nach einem schrittweisen Rückzug in den letzten zwei Jahren ist dies für uns so etwas wie ein kleiner Rüscheschlag. Er schränkt die Beweidung auf der Quellentalfläche (fast zu einem Drittel befallen) bis zum September (Rückzug der Pflanze durch Zerfall in kleinste Strukturen) ein. Auch der ungiftige Ackerschachtelhalm verhält sich identisch. Selbst auf dem Bahndamm ist er auf ca. 300 qm zurück (zusammenhängender Teilbereich).

---



Trotz aller Schwierigkeiten konnten wir das für die am Fanggatter und der Stammplatzseitenumrandungen notwendige Holz beschaffen, wenn auch zu erheblich höheren Kosten.

Der Austausch der Hölzer ist zwingend erforderlich, da die Hütesicherheit wie auch die Stabilität des Fanggatters gefährdet waren.

Sie Seitenumrandungen sind bereits durch Austausch instand gesetzt und auch gleich verschönert worden.

Das Fanggatter selbst ist im Juli dran.

---

Herzliche Grüße  
Cordelia, Volker und Jens



[www.vera-rantzau.de](http://www.vera-rantzau.de)

---

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V., Biolandmitglied  
Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig  
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen  
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

---

Ein paar Bilder aus den letzten zwei Monaten:

